

Zweck: Betrieb von Spinnereien und Webereien. Die Anlagen in Eitorf umfassen 22 000 qm bebaute u. 61 000 qm unbebaute Fläche. Die Ges. arbeitet mit annähernd 10 000 Spinnspindeln u. 115 mechan. Webstühlen. Etwa 700 Beamte u. Arb. Die Ges. giebt aus ihrem Elektr.-Werk elektr. Strom zu Licht u. Kraftzwecken an Dritte ab. Die G.-V. v. 14./3. 1908 beschloss die Vereinig. mit der Schoellerschen Kammgarnspinnerei in Breslau mit Wirkung ab 1./1. 1908 (s. Jahrg. 1912/13) u. infolgedessen Änderung der Firma wie oben u. Verlegung des Sitzes der Ges. nach Breslau. Die Schoellersche Kammgarnspinnerei besteht aus zwei Spinnereianlagen von zus. 50 955 Spinnspindeln u. 16 350 Zwirns- u. Kämmerei sowie bedeutende Färberei. Die eine, die ältere Spinnerei, auf wertvollen Grundstücken unweit des Zentrums Breslaus an der Oder gelegen, dient in der Hauptsache der Herstellung von Strickgarnen u. sonst. größerer Gespinnste, während die andere, welche in Stabelwitz bei Breslau betrieben wird, eine ausgesprochene Feingarnspinnerei moderner Art ist. Die Anlage in Breslau hat eine Gesamtgröße von 3 ha 32 a 02 qm, die Anlage in Stabelwitz 35 ha 90 a 90 qm. Die jährl. Produktion beträgt ca. 1 1/2 Mill. kg Kammgarn, Arb. ca. 1000. 1910—1916 Neuanlagen u. Anschaff. in Breslau u. Eitorf zus. M. 350 355, 274 528, 257 274, 460 652, 173 414, 26 044, 18 141. Seit 1914 Lieferung von Militärstoffen aus Kammgarn.

Kapital: M. 6 100 000 in 6100 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 2 500 000, erhöht lt. G.-V. v. 14./3. 1908 um M. 3 600 000 in 3600 Aktien zu pari mit Div.-Ber. ab 1./1. 1908. Diese neuen Aktien wurden von den Inhabern der Schoellerschen Kammgarnspinnerei in Breslau gegen Einbringung der Vermögenswerte dieser Firma übernommen.

Anleihe: M. 1 500 000 in 5% Oblig. v. 1909 à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Ausl. ab 1916 auf 2./1. Eine hypoth. Sicherheit wurde nicht bestellt. In Umlauf befindliche M. 1 000 000 wurden zur Rückzahl. per 1./1. 1919 gekündigt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., event. besondere Abschreib. u. Rücklagen, hierauf 4% Div., vom Übrigen 15% Tant. an A.-R. (mind. zus. M. 25 000 in Jahren mit Div.-Verteil.), Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstück Breslau u. Eitorf 391 000, Gebäude do. 816 500, Masch. und Geräte do. 725 800, Kassa 40 497, Wechsel 11 454, Wolle, Zug u. Garn 3 688 654, Material, u. Farbstoffe 50 000, Wertp. 1 220 600, Gespanne u. Kraftwagen 1, Bank- u. Waren-Schuldner 9 397 487. — Passiva: A.-K. 6 100 000, R.-F. 359 667 (Rüchl. 70 867), Sonder-Rüchl. 400 000, Rüchl. für Pens.- u. Wohlfahrts-Zwecke 365 520, Feuerversich.-Schadenanteil-Rüchl. 42 000, Talon- u. Börsensteuer-do. 87 000, Schuldverschreib. 1 350 000, Akzepte 126 343, unerhob. Div. 2000, Kredit. 5 737 703, Div. 732 000, Tant. an A.-R. 68 845, Abschreib. a. Grundst. u. Gebäude 545 630, Vortrag 425 285. Sa. M. 16 341 994.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 336 861, Gewinn 1 842 627. — Kredit: Vortrag 425 285, Zs. 84 830, Rohgewinn 1 669 373. Sa. M. 2 179 488.

Kurs der Eitorfer Aktien Ende 1904—1917: In Berlin: 142, 129.80, 105.90, 89.50, 90, 100, 107.50, 95, 95.80, 91, 79.75*, —, 95, 152%. — In Köln: 142, 129, —, —, 91, 100, 107, 95, 94, 89, 80*, —, 95, —%. Eingef. in Berlin 19./12. 1904 zu 138%. In Köln wurden M. 1 250 000 Aktien 25./11. 1904 zu 135% aufgelegt. Lieferbar sind nur die Aktien Nr. 1—2500, lautend auf Schoeller'sche u. Eitorfer Kammgarnspinnerei.

Dividenden 1908—1917: 0, 5, 6, 4 1/2, 5, 4, 5, 7, 10, 12%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Gen.-Dir. Arthur Schoeller, Zürich; Dir. Georg Peisert, Dir. Rob. Schneider, Herm. Jung, Breslau; Dir. Edm. Lohse, Eitorf.

Prokuristen: Gustav Löwe, Ernst John, Breslau; A. Bockemühl, Martin Rüger, E. Thier, Eitorf.

Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat Rud. Schoeller, Düren; Stellv. Friedr. Arthur Schoeller, Zürich; Ernst Michels, Justizrat Dr. Max Peusquens, Köln; Gg. Cerutti, Leipzig; Rechtsanwalt Dr. Hans Stockar, Walter Schoeller, Zürich; Leo Schoeller, Düren.

Zahlstellen: Breslau u. Eitorf: Ges.-Kassen; Berlin: Disconto-Ges.; Köln u. Düsseldorf: A. Schaaffh. Bankverein.

Concordia Spinnerei & Weberei

in Bunzlau u. Marklissa.

Gegründet: 23./6. 1888; eingetr. 4./8. 1888. Übernahme der Betriebe der Firma Gebr. Woller in Marklissa u. Burglehn; letzteres seit 1908 nach Bunzlau eingemeindet. Die Anlagen, seiner Zeit für zus. M. 1 350 000 übernommen, erhöhten sich bis Ende 1917 durch Zugänge auf M. 4 516 660 u. sind durch Abschreib. auf M. 1 510 476 Buchwert herabgemindert. 1912/13 Aufstell. einer neuen Kraftanl. in Bunzlau, Bau eines neuen Websaales in Marklissa, sowie Erwerb einer bei Marklissa gelegenen kleinen mech. Weberei mit Wasserkraft. Nach Kriegsbeginn zunächst Stockung des Geschäftsganges, dann lebhafter Nachfrage nach Garnen und Geweben für den Heeresbedarf. 1917 Erwerb einer mechan. Weberei in Reichenau i. Sa.

Zweck: Betrieb der mechan. Kammgarnspinnerei u. Weberei; spez. Herstellung von Web-, Strick- u. Stickgarn, sowie von halb- u. ganzwollenen Geweben.

Kapital: M. 3 000 000 in 3000 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende April in Berlin. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (erfüllt), event. bes. Abschreib. u. Rückl., 4% Div., vom Rest vertragsm. Tant. an Vorst. u. sonst. Angestellte, 10% Tant. an A.-R. (ausserdem eine feste jährl. Vergüt. von zus. M. 6000), weiterer Rest als Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.